

# Фелдхандбух

дес

Баринистишен Армистен



Кразниа Фронт за Барина

Hrsg. C4 Zentralbunker, Oblast Zapad  
2. Auflage 23 HB

Дисес Фелдхандбух гехорт...

Наме:

---

Динстнуммер:

---



© Copyright 2023 - zweite Auflage. Alle Inhalte, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben den Urhebern Félice Oude Hengel und Felix Hilmer vorbehalten.

*Ich bin Armist*

*Des Barinistischen Oblastenverbunds!*

*Mein Leib ist Bollwerk*

*Gegen Maschine und Not!*

*Mein Blut ist Brennstoff*

*Für Fortschritt und Sieg!*

*Mein Leben ist Barschaft*

*von Volk und Partei!*

*Sa Barina!*

*- Eid der Kracnija Front sa Barina*



## Inhaltsverzeichnis

1. Ideologie .....	7
1.1 Die Barinistischen Grundprinzipien .....	2
1.2 Privater Besitz .....	3
1.3 Umgang mit Fremddevisen .....	4
1.4 Parteifeindliche Individuen .....	5
1.5 Mutanten .....	6
1.6 Übergeordnete Zielsetzung .....	7
2. Struktur der KFB .....	8
2.1 Abteilungen .....	9
2.2 Staja 1 Armyet .....	10
2.3 Staja 2 Meditsina .....	11
2.4 Staja 3 Teslavek .....	12
2.5 Staja 4 Satnik .....	13
2.6 Staja 5 Politruk (KPI) .....	14
2.7 Befehlskette der Rota .....	15
3. Abzeichen .....	16
3.1 Armbinde .....	17
3.2 Staja-Abzeichen .....	18
3.3 Dienstgrade .....	20
3.4 Funktionsabzeichen .....	22

4. Ausrüstung .....	24
4.1 Sturm- u. Marschgepäck .....	24
4.2 Instandhaltung .....	25
4.3 Aktenpflege .....	26
4.4 Dienstausweis .....	26
5. Formaldienst .....	27
5.1 Körperhaltung .....	27
5.2 Saljut .....	29
5.3 Rapport .....	31
5.5 Appell .....	32
5.6 Auszeichnungen .....	33
5.7 Geroika-Abzeichen .....	34
5.8 Orden .....	35
5.9 Sanktionierung .....	36
5.10 Exekution .....	37
5.11 Ehrbezeugungen .....	38
6. Verhalten im Einsatz .....	39
6.1 Personenkontrolle .....	40
6.2 Der Alarmfall .....	42
6.3 Alarma mobilisatia .....	43
6.4 Alarma Gasi .....	44
6.5 Alarma Roboti .....	45

7. Robotererkennung .....	46
7.1 Typ Mamuschka .....	47
7.2 Typ Chrifk .....	48
7.3 Typ Brodit .....	49
7.4 Typ Raptor .....	50
7.5 Robotbekämpfung .....	52
8. Giftgas- u. Strahlenschutz .....	53
6.1 Dekontaminatia .....	54
6.2 Radiotherapia .....	56
9. Verwundung .....	58
9.1 Das Verbandpaket .....	58
9.2 Verwundetenerstbehandlung .....	59
9.3 Massenanfall von Verwundeten .....	61
9.4 Triage-Einteilung .....	62
9.5 Meldepflicht .....	63
10. Glossar .....	64



## 1. Ideologie

Den Barinistischen Armisten unterscheidet vom gemeinen Ödländer neben seiner überlegenen Organisation und seinem unbedingten Willen zur Hingabe vor allem seine ideologische Überlegenheit.

Dem Barinisten natürlicherweise zuwider ist das Handeln aus niederen eigennützigen Motiven; jede Handlung ist auf den höheren Nutzen für den Barinistischen Oblastenverbund zu prüfen, nötigenfalls durch Zuhilfenahme des KPI.

Es ist die oberste Pflicht eines jeden Barinistischen Armisten, sich selbst und seine Genossen hinsichtlich der ideologischen Unerschütterlichkeit streng zu beobachten und auch nur den kleinsten Verdacht parteifeindlicher Korrumpierung unverzüglich zu melden!

Die Vernachlässigung der Meldepflicht stellt einen nicht minder schweren Verstoß gegen die Barinistischen Grundsätze da und zieht ebenso schwere Konsequenzen nach sich!

Das Kommissariat ist zuständig, Kampfgeist und politische Überzeugung aller Barinistischen Armisten ständiger Überprüfung zu unterziehen.

Sollte die ideelle Überzeugung eines Barinistischen Armisten Mängel aufweisen, so ist dies unter Zuhilfenahme aller zur Verfügung stehenden Mittel unverzüglich zu beheben. Weiterhin ist der nächsthöhere Verantwortliche unmittelbar zur Rechenschaft zu ziehen.

## 1.1 Die Barinistischen Grundprinzipien

### 1) Parteitreu

Ein Barinist folgt der Partei ohne Widerspruch und aus voller Überzeugung. In seinem Geist blüht die Saat Barins und in seiner Seele brennt die Liebe zum Oblastenverbund. Sein Wille ist hart und sein Herz fest gegen die Verführungen parteifeindlicher Korrumpierung.

**Der Parteifeind wird vernichtet!**

### 2) Kollektivismus

Der Wert eines Barinisten bemisst sich allein an seinem Mehrwert für das Volk. Wer allein vom Volkswohl zehrt, statt es zu mehren, ist wertlos. Ein Barinist verachtet die eitle Verschwendung der Güter und den verfemten Eigennutz des Konsums.

**Der Konsument wird vernichtet!**

### 3) Aufopferung

Des Barinisten höchste Erfüllung ist es, all seine Arbeitskraft, seinen Körper und Geist allein dem Barinistischen Wohl aufzuopfern. Ihm fern liegt das Klagen oder die feige Zurückhaltung, denn es ist ihm eine Ehre, für das Barinistische Volk zu kämpfen. Im gemeinsamen Schaffen findet er Stärke.

**Wer sich aufspart, wird vernichtet!**

## 1.2 Privater Besitz

Dem Barinistischen Grundsatz konträr gegenüber steht das Konzept persönlichen Besitzes, welches einer kapitalistischen und damit zutiefst verdorbenen Weltansicht entspringt. Um sich davor zu schützen, entsagt der Barinist jedweder Eigenansprüche.

Alle Gegenstände, mit denen sich ein Barinist umgibt und die ihm zum Gebrauch anvertraut wurden, einschließlich und insbesondere seines Körpers, sind als Volkseigentum zu verstehen und damit stets zu dessen Wohle zu gebrauchen und pfleglich zu behandeln.

Der Barinist verfügt nicht über das Recht, ihm anvertraute Gegenstände, einschließlich und insbesondere seines Körpers, nachlässig zu behandeln, mutwillig zu schädigen, zu zerstören oder nachhaltig zu verändern. Derartige Handlungen, sowie die fahrlässige Gefährdung der eigenen Person ohne höheren dienstlichen Zweck, gelten als (versuchte) Beschädigung von Volkseigentum und werden entsprechend geahndet.

### 1.3 Umgang mit Fremddevisen

Das Ödland ist infiziert mit dem Virus des Eigennutzes und der Vorteilsnahme. In der Folge ist es überschwemmt mit Währungen jeglicher Art, Form und Ideologie.

Allen gemein ist ihre Wertlosigkeit und ihr grundsätzlicher Widerspruch zum Gedanken des Barinismus. Annahme und Besitz von Feindwährungen stellen somit einen unbedingten Verstoß gegen Barinistische Grundsätze dar und werden entsprechend bestraft.

Gelangt der Barinistische Armist unabsichtlich in den Besitz von Fremddevisen, so sind diese unverzüglich der Vernichtung zuzuführen oder beim Vorgesetzten abzugeben.

Sollte ein Nichtbarinist einem Barinistischen Armisten eine Kompensation für eine Handlung oder Unterlassung derselbigen anbieten, in Aussicht stellen oder versuchen aufzuzwingen, so hat der Barinistische Armist dies abzulehnen. Entsprechende Versuche sind dem Dienstvorgesetzten, sowie ggf. dem zuständigen Politruk oder Kommissar zu melden.

## 1.4 Parteifeindliche Individuen

Beim Agieren mit Individuen, denen parteifeindliche Absichten unterstellt oder zumindest nicht sicher ausgeschlossen werden können, ist stets oberste Wachsamkeit geboten.

Es ist die Pflicht eines jeden Barinisten den weniger politisch gebildeten Ödländern, insbesondere den parteifeindlichen Elementen, die Vorzüge und Überlegenheit des Barinismus näher zu bringen.

Gleichzeitig hat der Barinist sich jedem Korrumpierungsversuch des Parteifeindes entschieden zu widersetzen. Besitz, Konsum oder Verbreitung von Feindpropaganda wird bestraft!

## 1.5 Mutanten

Strahlungsbedingte Mutationen können im lebensfeindlichen Ödland sowie im Kampf gegen den Klassenfeind entscheidende Vorteile mit sich bringen.

Mutanten sind daher grundsätzlich vom Barinistischen Armisten freundschaftlich zu behandeln und die vorhandenen Mutationen auf Nützlichkeit für die Sache des Barinistischen Oblastenverbunds zu überprüfen. Sollte dies der Fall sein, so ist es des Barinistischen Armisten oberste Pflicht, den Mutationsträger von der Barinistischen Sache zu überzeugen und/oder ihn der ideologischen Weiterbildung durch das KPI zuzuführen.

Ausgenommen sind Mutationsträger, die der KFB in offenkundig aggressiver Absicht gegenüberstehen oder eine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben darstellen. Diese dürfen in einem Akt der Notwehr oder auf Befehl des Vorgesetzten eliminiert werden.

## 1.6 Übergeordnete Zielsetzung

Durch die weitgehende nukleare Zerstörung des ursprünglichen Lebensraumes des Barinistischen Volkes ist der Barinistische Oblastenverbund einem ständigen Mangel an fruchtbaren Böden und Rohstoffressourcen unterworfen.

Aus diesem Grund unterhält die KFB neben dem tapferen Verteidigungskrieg gegen die Roboti im Osten einen glorreichen Expansionsfeldzug nach Westen, um dem Barinistischen Volk neue Standorte für Ackerbau, Industrie, Handel und Wissenschaft verfügbar zu machen und so Überleben und Zufriedenheit unseres Volkes zu sichern.

Jeder Barinistische Armist hat seine Aufmerksamkeit im Einsatz stets auf die Suche nach Informationen zu lenken, die der Sache des Barinistischen Volkes in seinen Grundfragen dienlich sein können:

- a. Technologien, denen das Potential inneohnt, die Verteidigung gegen die Roboti zu verbessern.
- b. Möglichkeiten der Regeneration und Refertilisierung der verstrahlten und zerstörten heimatlichen Landflächen.
- c. Standorte, Personen, sowie Forschungseinrichtungen, die dem Probengewinn und der Grundlagenforschung der Phagentherapie dienlich sein können.

## 2. Struktur der KFB

Die Kracnija Front sa Barina (KFB) bezeichnet die Armee des Barinistischen Oblastenverbunds. Diese ist nach Einsatzgebiet in drei Fronten unterteilt:

Die Front Zapad führt den glorreichen Expansionsfeldzug nach Westen an, der Front Rodina obliegt der verantwortungsvolle Heimatschutz, während die Front Vostok für die tapfere Verteidigung der Oblaste gegen die Roboterbedrohung im Osten zuständig ist.

Jede Front umfasst mehrere Batailia, welche wiederum aus verschiedenen Rota (Kompanien) zusammengesetzt sind.

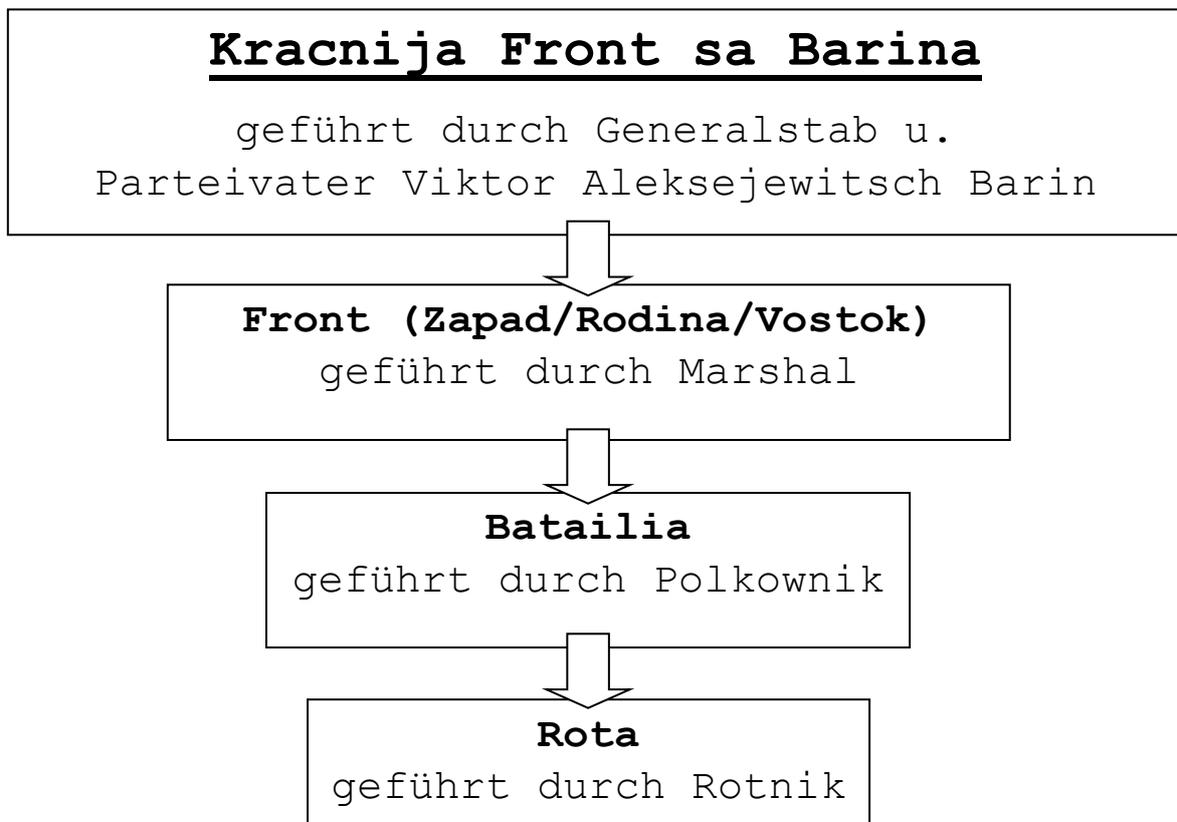


Abb. 1: Aufbau der KFB

## 2.1 Abteilungen

Die Kräfte der KFB sind in verschiedene Fachabteilungen, so genannte Staja, unterteilt. Da die logistischen Gegebenheiten der Westfront meist ein autarkes Agieren erfordern, ist eine Rota der Front Zapad meistens aus Teilkräften verschiedener Staja zusammengesetzt.

- **Staja 1 (C1): Armyet (Streitkräfte)**  
Kragenspiegel: rot  
Abzeichen: Stern im Lorbeerkranz
- **Staja 2 (C2): Meditsina (Truppengesundheit)**  
Kragenspiegel: grün  
Abzeichen: Schlange und Kelch
- **Staja 3 (C3): Teslavek (Technik)**  
Kragenspiegel: schwarz  
Abzeichen: Gekreuztes Werkzeug
- **Staja 4 (C4): Satnik (Logistik)**  
Kragenspiegel: purpur  
Abzeichen: Geflügeltes Rad
- **Staja 5 (C5): KPI (politische Überwachung)**  
Kragenspiegel: blau  
Abzeichen: Stern und Schwerter

## 2.2 Staja 1 Armyet

- Bewaffnete Streitkräfte
- Kragenspiegel: rot
- Abzeichen: Stern im Lorbeerkranz

Der Armyet umfasst die Gesamtheit der kämpfenden Truppen einer Rota. Er untersteht der Führung des Starschinas, der zugleich Stellvertreter des Rotniks (Kompanieführer) ist.

Der Armyet ist für die allgemeine Feindabwehr, sowie Durchführung sämtlicher militärischer Operationen zuständig.

Weiterhin obliegt ihm die allgemeine Basissicherheit und damit auch der Schutz sowohl der anderen Staja-Angehörigen, als auch der Barinistischen Zivilbevölkerung.

Seine höchste Aufgabe ist die Verteidigung und Repräsentation des Barinistischen Volkes, seiner Ressourcen und Werte.

Zu diesem Zwecke ist der Armyet stets in Höchstform und bester Einsatzbereitschaft zu halten.



*Abb. 2: C1 Armyet*

### 2.3 Staja 2 Meditsina

- Aufrechterhaltung d. Truppengesundheit
- Kragenspiegel: grün
- Abzeichen: Schlange und Kelch

Die Meditsina betreibt Lazarett und Feldapotheke und wirkt auf diese Weise dem Kampfkraftausfall durch Verwundung, Krankheit oder Mangelercheinungen entgegen.

Sie überwacht den allgemeinen Gesundheits- und Hygienestatus der Armisten und führt Hygienestatus- und Parasitenkontrollen in den Stützpunkten und Versorgungseinheiten, sowie deren ziviler Bevölkerung durch. Weiterhin versteht sie sich als Außenstelle der medizinischen Feldforschung, insbesondere im Bereich der Phagentherapie.

Die Meditsina steht unter der Leitung des Stabsarztes. Ihm unterstellt sind die behandelnden Ärzte (Wratschi) und Fjeldscher (nicht-studiertes Lazarettpersonal).

Nicht der Meditsina zugeordnet sind Feldmjediki. Hierbei handelt es sich um Zugehörige des Armyet mit Zusatzausbildung.



*Abb. 3: C2 Meditsina*

## 2.4 Staja 3 Teslavec

- Technik, Forschung u. Robotabwehr
- Kragenspiegel: schwarz
- Abzeichen: Gekreuztes Werkzeug

Der Teslavec widmet sich der Energieversorgung und Kommunikationstechnik im Feld; also dem Verlegen, Betreiben und Warten der Beleuchtung und Fernmeldetechnik, den Feldgeneratoren und Teslareaktoren.

Überdies ist er verantwortlich für eine intakte Robotabwehr und die regelmäßige Abhaltung von Robot-Alarmübungen.

Zusätzlich unterhält der Teslavec Forschung auf den Gebieten der (Tesla-) Waffentechnik, der Energieerzeugung, der Radiologie und der Agrartechnik.

Geleitet wird der Teslavec vom Stabstechniker.



*Abb. 4: C3 Teslavec*

## 2.5 Staja 4 Satnik

- Verwaltung, Versorgung u. Logistik
- Kragenspiegel: purpur
- Abzeichen: Geflügeltes Rad

Der Satnik vereint in sich die gesamte Logistik und die rückwärtigen Dienste rund um eine Rota. Hierzu zählen sowohl verwaltende Aufgaben wie Aktenpflege und Protokollierung von Tribunalen und Verhören, als auch die Versorgung der Rota, also der Betrieb von Kantina (Truppenküche) und Magazin (Güterausgabe).

Auch die Feldpost wird durch den Satnik organisiert.

Nicht zuletzt im Gefecht ist der Satnik ein maßgebliches Element, indem er den Armyet mit den nötigen Ressourcen unterstützt, den Verwundetentransport ins Lazarett anleitet und in Abwesenheit des Armyet die Basis sichert.

Der Satnik wird geleitet vom Stabsdirektor.



*Abb. 5: C4 Satnik*

## 2.6 Staja 5 Politruk (KPI)

- Politische Überwachung
- Kragenspiegel: blau
- Abzeichen: gekreuzte Schwerter

Das Kommissariat für politische Interessen (KPI) ist nicht in die Befehlsgewalt der Rota integriert. Vielmehr ist es ein alleinstehendes Element, das der Sicherstellung der Parteitreue aller Angehörigen der KFB dient, indem es Akten, Verhalten und Überzeugung der Barinistischen Armisten prüft und im Verdachtsfall nähere Untersuchungen durchführt.

Weiterhin stärkt es die Truppenmoral mit erbaulichem Informationsmaterial.

**Kommissare** des KPI haben die Vollmacht, subversive Elemente dem Gulag oder der Exekution zuzuführen.

Bei den **Stoiki Armisti**, den politisch gefestigten Armisten, handelt es sich um Vertrauenspersonen des KPI innerhalb der normalen Truppengattungen. Sie sind den Kommissaren in der Ausführung ihrer Anordnungen behilflich und unterstützen sie in der Überwachung.



Abb. 6: C5 KPI

## 2.7 Befehlskette der Rota

Eine Rota wird stets von einem Rotnik (Kompaniechef) geführt, dem die Führung aller angeschlossenen Staja-Teilkräfte, sowie die allgemeine Organisation obliegt.

Der Starschina (Kammandir C1) dient ihm hierbei als Stellvertreter und disziplinarischer Vorgesetzter der Staja-Teilkräfte in der Rota.

Der folgenden Übersicht ist die Befehlskette zu entnehmen. Befehle laufen immer über die dargestellte Reihenfolge, Meldungen umgekehrt. Das KPI steht außerhalb der Befehlskette.

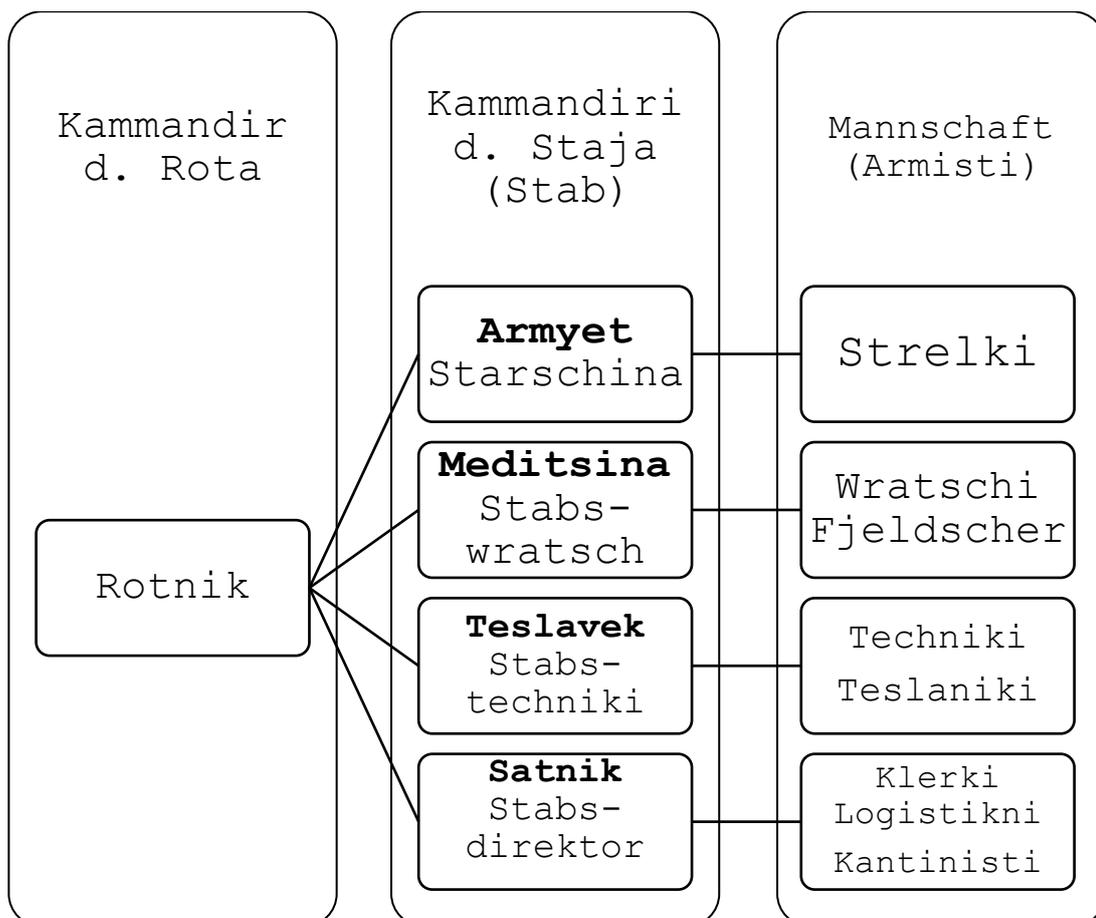


Abb. 7: Organigramm.

### 3. Abzeichen

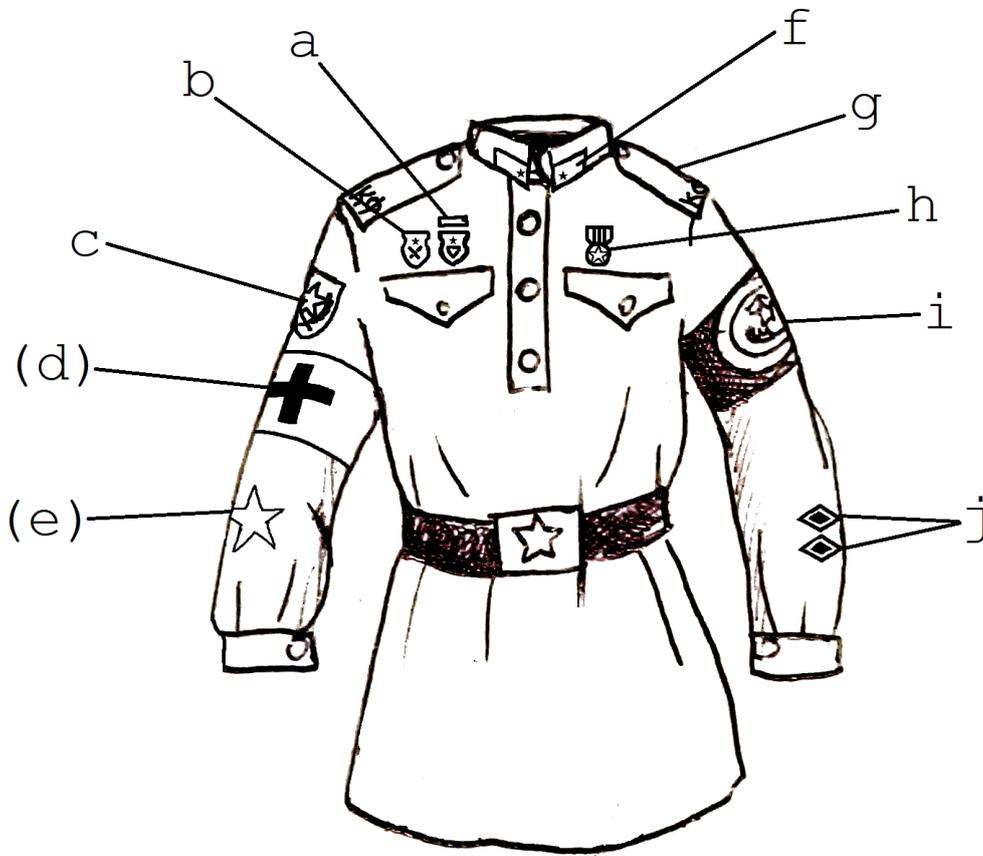


Abb. 8: Korrekte Platzierung der Abzeichen.

- a. Geroika-Balken (bei Mehrfachauszeichnung)
- b. Geroika-Abzeichen (s. -> §5.6)
- c. Staja-Abzeichen
- d. Mediziner-Armbinde (nur Mjediki u. Staja 2)
- e. KPI-Stern (nur Kommissare/Stoiki)
- f. Kragenspiegel
- g. Schulterklappen
- h. Orden (s. -> §5.7)
- i. Barinisten-Armbinde
- j. Funktionsabzeichen

### 3.1 Armbinde

Jeder Barinistische Armist hat seine Zugehörigkeit zur KFB mittels einer schwarzen Armbinde mit der KFB-Insignie am **linken Oberarm** (s.->Abb.8i) ersichtlich zu machen. Die Armbinde ist jederzeit an allen Oberbekleidungen mit Ausnahme der Telnjaschka zu tragen. Die Armbinde der Stajakammandiri ist mit einem Längsstreifen in Farbe der jeweiligen Staja gekennzeichnet, die des Rotniks mit einem gelben Querstreifen.

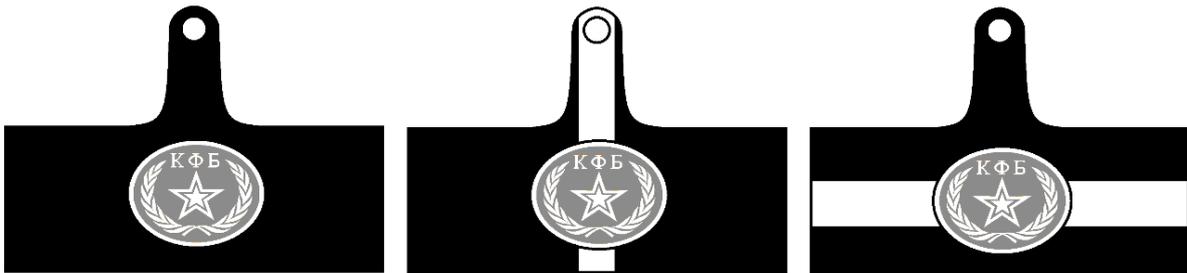


Abb. 9: Armbinden.

a. Barinistischer Armist

b. Stajakammandir (Längsstreifen)

Starschina: Gelber Streifen

Stabswratsch: Grüner Streifen

Stabstechniki: Weißer Streifen

Stabsdirektor: Purpurner Streifen

Leitender Kommissar: Blauer Streifen

c. Rotnik (Gelber Querstreifen)

### 3.2 Staja-Abzeichen

Die Zugehörigkeit zur Staja wird durch die **Farbe der Kragenspiegel**, sowie anhand eines Aufnehmers auf dem **rechten Oberarm** (s.->Abb.8c) 8erkenntlich gemacht.



Abb. 10: Abzeichen der Staja.

- a. C1 Armyet (rot)
- b. C2 Meditsina (grün)
- c. C3 Teslavek (schwarz)
- d. C4 Satnik (purpur)
- e. C5 KPI (blau)

Angehörige des KPI tragen zusätzlich einen **roten Stern auf dem rechten Unterarm**.

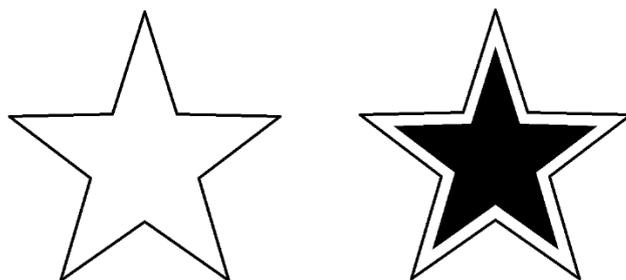
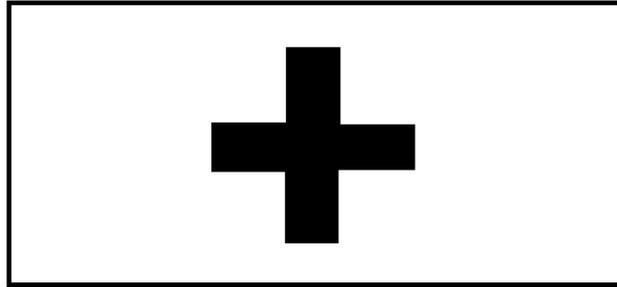


Abb. 11: Funktionsabzeichen des KPI.

- a. Stoiki Armist
- b. Kommissar

Feldmjediki sowie Angehörige der Meditsina tragen am **rechten Oberarm** unterhalb des Staja-Abzeichens eine weiße Binde mit rotem Kreuz.

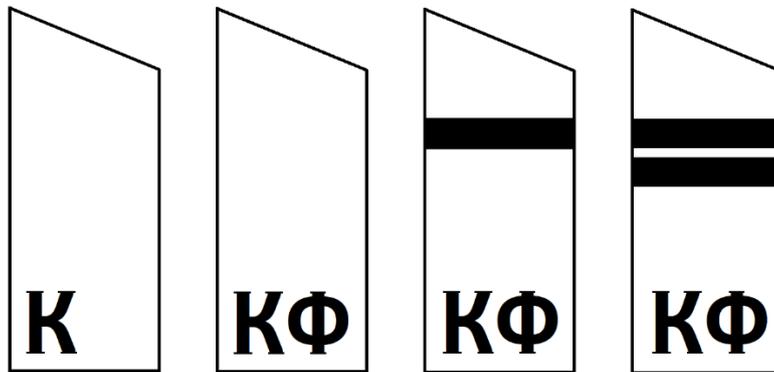


*Abb. 12: Armbinde der C2 und Feldmjediki.*

### 3.3 Dienstgrade

Anzeigend für den Dienstgrad sind die Schulterklappen. Deren Grundfarbe ist immer rot mit gelben oder goldenen Applikationen. Die Schulterklappen müssen sichtbar an **jeder** Oberbekleidung mit Ausnahme der Telnjaschka getragen werden.

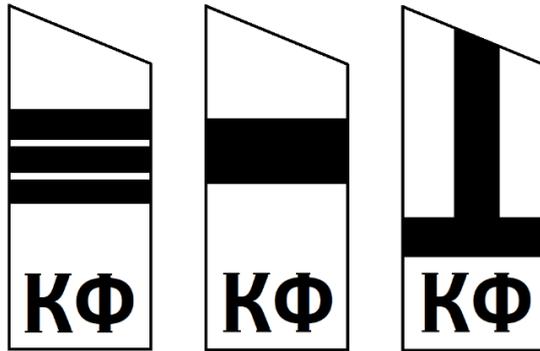
#### Mannschaften:



*Abb. 13: Schulterklappen Mannschaften.*

- a. Kursant*
- b. Rjadowoj*
- c. Starsche Rjadowoj*
- d. Jefreitor*

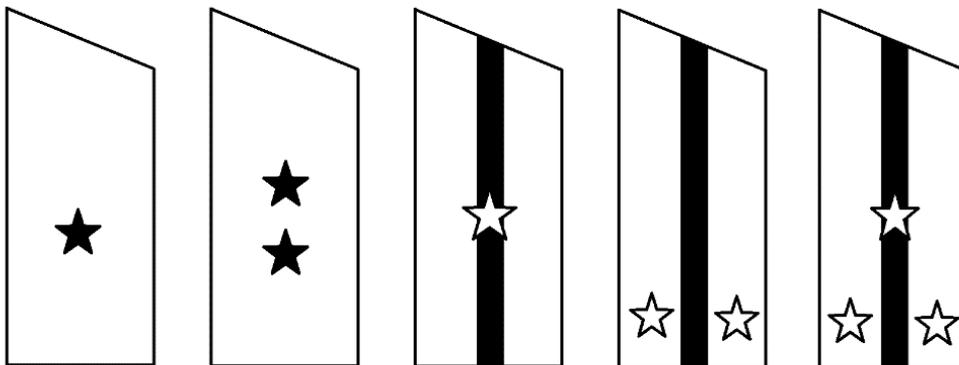
Unteroffiziere:



*Abb. 14: Schulterklappen Unteroffiziere.*

- a. Mladsche Scherzhant*
- b. Scherzhant*
- c. Starsche Scherzhant*

Offiziere:



*Abb. 15: Schulterklappen Offiziere.*

- a. Praporschtschik*
- b. Starsche Praporschtschik*
- c. Mladsche Leitenant*
- d. Leitenant*
- e. Starsche Leitenant*

### 3.4 Funktionsabzeichen

Besondere Fertigkeiten und Verwendungseigenschaften eines Armisten können **freiwillig** durch Funktionsabzeichen auf dem **linken Unterarm** (s.->Abb.8j) ausgewiesen werden.

---

#### **Feldspezialist**

---



*Strelki*



*Grenadir*



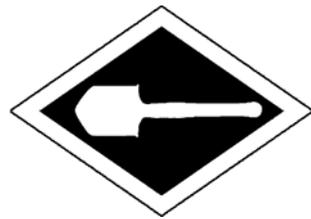
*Artillerist*



*Razvedchik*



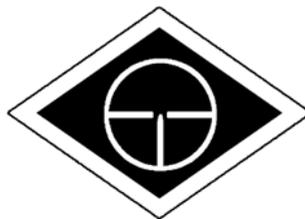
*Sapper*



*Shtorm Pioner*



*Dynamitnik*



*Snaiper*



*Robogrenadir*

---

#### **Medizinischer Dienst**

---



*Fjeldscher*



*Wratsch*



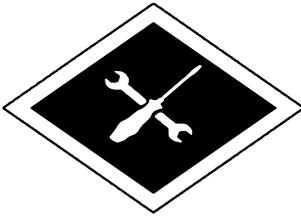
*Mjedik*

Abb. 16a: Funktionsabzeichen Armyet u. Meditsina.

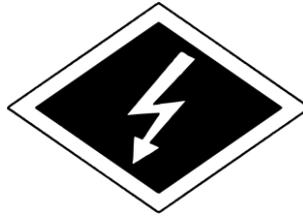
---

**Technischer Dienst**

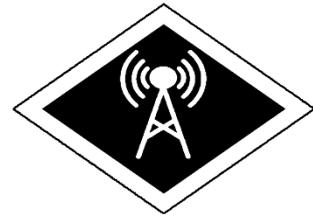
---



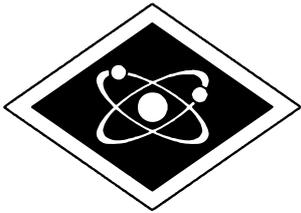
*Techniki*



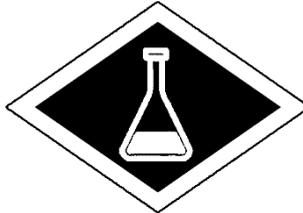
*Elektrik*



*Radist*



*Teslanik*



*Razrabotschik*



*Maschinist*

---

**Rückwärtiger Dienst**

---



*Logistnik*



*Kantinist*



*Klerk*



*Moralist*



*Agitator*



*Gazetnik*



*Balalaiknik*



*Igranik*

---

*Abb. 16b: Funktionsabzeichen Teslavek, Satnik u. KPI.*

## 4. Ausrüstung

### 4.1 Sturm- u. Marschgepäck

Zur Sicherstellung zügiger Handlungsfähigkeit im Einsatz hat der Barinistische Armist dafür Sorge zu tragen, seine gesamte Ausrüstung nach Befehlserteilung sofortig aufnehmen zu können. Weder darf sie bei Bewegung Geräusche erzeugen, noch anderweitig die Aufklärung durch den Feind begünstigen. Es wird unterschieden in:

#### **a. Sturmgepäck**

Das Sturmgepäck (**Bagasch**) umfasst die Ausrüstung für Gefechtsdienst und kurzfristige Operationen. Es ist jederzeit aufnahmefähig zu halten und enthält:

- Uniform, Kopfbedeckung u. Stiefel
- Helm, Gasmasken, Schlauch u. Filter
- Bewaffnung u. Munition, Saperka
- Feldkocher mit Brennstoff
- Feldgeschirr, Feldflasche, Brotbeutel
- Verbandspaket (**Bandasch**) (s. -> 9.1)

#### **b. Marschgepäck**

Das Marschgepäck ist anzulegen bei Verlegung oder langfristigem Stellungswechsel. Es enthält zusätzlich zum Sturmgepäck den Rucksack mit persönlichen Hygieneartikeln, sowie Schlafdecke und Liegematte.

Das Marschgepäck ist nach Befehlsausgabe oder Bereitstellungsbehl zu packen.

## 4.2 Instandhaltung

Der Barinistische Armist hält seine Ausrüstung vollständig, gepflegt und funktionstauglich. Auf Befehl kann er jedes der zuvor genannten Ausrüstungsteile vorzeigen.

Das Fehlen oder Vernachlässigen der Ausrüstung ist eine kampfkraftzersetzende Handlung und wird strengstens bestraft.

Zur Veranschaulichung folgt eine unvollständige Liste:

- Stiefel putzen
- Waffen reinigen (ggf. nachschärfen)
- Fehlende Knöpfe o. Effekten ersetzen
- Feldgeschirr reinigen
- Kleidung abbürsten und ausbessern
- Metall- u. Lederteile polieren

### 4.3 Aktenpflege

Der Barinistische Armist ist dazu angehalten, seine Akte wahrheitsgemäß, ausführlich und vollständig auszufüllen. Es obliegt seiner eigenen Verantwortung, diese stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Ein regelmäßiger Abgleich mit dem Personal des Satnik ist demnach erforderlich.

Unvollständige Akten ziehen eine genaue Untersuchung der Sachverhalte durch das KPI nach sich.

### 4.4 Dienstausweis

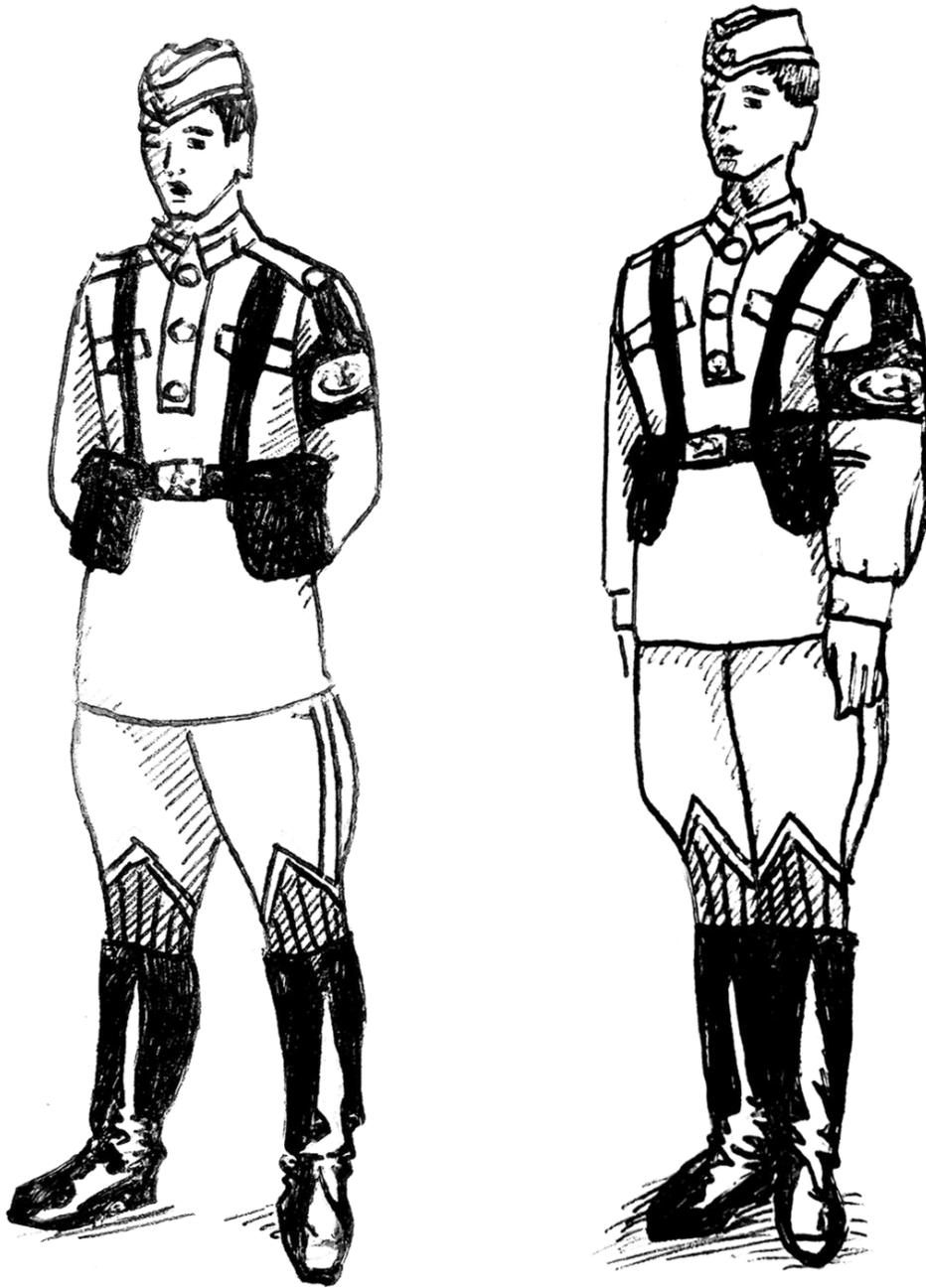
Der Dienstausweis ist jederzeit am Mann zu führen und muss nach Aufforderung sofort vorzeigbar sein.

Bei fehlendem Dienstausweis ist die Person als subversives Element zu behandeln und zügig einer gründlichen Untersuchung durch das KPI zu unterziehen.

## 5. Formaldienst

### 5.1 Körperhaltung

- a. Die **Volna** entspricht der üblichen Grundstellung des Barinistischen Armisten und wird auf den Befehl „**Vol-na!**“ hin, sowie auf Wache eingenommen: Stabiler, aufrechter Stand, die Füße stehen etwa Schulterbreit auseinander, der Oberkörper wird aufrecht getragen, die Arme werden hinter dem Rücken verschränkt oder halten das Gewehr.
  
- b. Auf den Befehl „**Slu-schat!**“ (Achtung) wird Haltung angenommen: Der Körper richtet sich auf, die Brust wird herausgestreckt, der rechte Fuß wird mit hörbarem Aufstampfen neben den Linken gesetzt, die Hände stramm an die Hosennaht gelegt, der Blick ist streng geradeaus gerichtet.



*Abb. 17: Körperhaltungen des Formaldiensts.*

*a. Volna (Grundstellung)*

*b. Sluschat (Achtungshaltung)*

## 5.2 Saljut

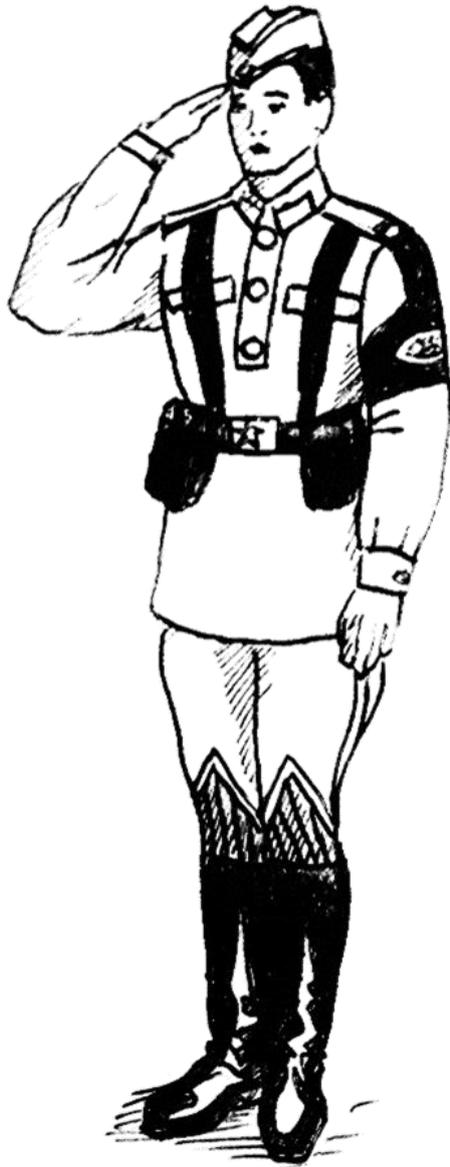
Zum Saljut nimmt der Barinistische Armist Haltung an. (s.->Abb.17b)

Die rechte Hand bewegt sich bei **durchgestrecktem Handgelenk** zackig zum Mützenrand (s.->Abb.18) und verbleibt dort, **bis der Höhergestellte den Gruß erwidert** oder sich entfernt hat. Anschließend geht der Armist in die Grundstellung über. (s.->Abb.17a)

Zu salutieren ist vor jeder offiziellen Ansprache des Vorgesetzten und beim Passieren eines Offiziers.

Betritt der Rotnik oder Starschina den Raum oder die unmittelbare Umgebung, nimmt der Barinistische Armist unverzüglich Haltung an. Bemerkte er, dass andere den Vorgesetzten nicht bemerkt haben, hat er diese durch den Ausruf „**Slu-schat!**“ (Achtung!) zu alarmieren. Die Achtungshaltung wird so lange aufrechterhalten, bis Rotnik oder Starschina den Befehl „**Uvaljen!**“ (weitermachen) ausgesprochen haben oder sich entfernt haben.

Das absichtliche Unterlassen des Grüßens stellt ein ernstzunehmendes Vergehen dar und kann geahndet werden.



*Abb. 18: Barinistischer Armist beim Saljut.*

### 5.3 Rapport

Tritt der Barinistische Armist in dienstlicher Sache an seinen Kammandir heran, ist das nachfolgende Protokoll einzuhalten:

- 1) Der Barinistische Armist tritt an den Kammandir heran u. salutiert (s.->Abb.18), bis der Kammandir den Gruß erwidert.
- 2) Nach Beendigung des Saluts erstattet der Armist Rapport.
- 3) Befehle werden durch den Barinistischen Armisten mit „**Djest, Tawarisch Kammandir**“ bestätigt.
- 4) Der Barinistische Armist entfernt sich erst nach dem ausdrücklichen Befehl „**Uvaljen!**“ (wegtreten).

Abweichungen sind situationsbedingt zulässig.

## 5.5 Appell

Beim Befehl „**Natschalno!**“ (Antreten) begibt sich der Barinistische Armist unverzüglich zum Appellplatz. Dort wird selbstständig eine gerade Linie gebildet, die nach Staja sortiert ist.

Beginnend mit dem Staja-Kammandir, links daneben die Befohlenen nach absteigendem Dienstgrad. Offiziere stehen im rechten Winkel der Hauptreihe am Kopf der Reihe. Der Abstand zueinander beträgt je nach Platzangebot 1-2 Ellen.

Es obliegt der Verantwortung der Kammandiri, dass die ihnen unterstellten Armisten in richtiger Reihenfolge und ordentlichem Erscheinungsbild antreten. Verspätetes oder unangemessenes Erscheinen zum Appell kann sanktioniert werden. Beanstandungen durch den Rotnik richten sich immer zuerst an den Starschina.

Ablauf:

- 1) „**Natschalno!**“ (Antreten): Aufstellung in Grundstellung. Überprüfung der Formation durch den Starschina.
- 2) „**Slu-schat!**“ (Achtung): Auf Befehl des Starschinas salutieren die Barinistischen Armisten bei Eintreffen des Rotniks, dieser erwidert den Gruß. (s.->Abb.17b)
- 3) „**Vol-na!**“ (Rühren): Beendigung des Saljuts und Einnehmen der Grundstellung auf Befehl des Rotniks. (s.->Abb.17a)
- 4) „**Uvaljen!**“ (Wegtreten): Der Appell löst sich erst nach dem ausdrücklichen Befehl auf.

## 5.6 Auszeichnungen

Hebt sich ein Barinistischer Armist positiv hervor, ist dies dem Vorgesetzten zu melden. Die Kammandiri haben dem Stab Vorschläge zu liefern, welche Armisten belohnt werden sollten.

Belohnungen sind zur Hebung der Truppenmoral immer beim Appell zu verkünden und je nach Bedeutsamkeit durch den Satnik zu notieren und in der Akte zu vermerken.

Angeratene Belohnungen sind unter anderem:

- Öffentliche Belobigung
- Erteilung von Zuwendungen, z.B. Sonderrationen / außerordentl. Dienstfrei
- Auszeichnung mit Geroika-Abzeichen (->§5.7)
- In herausragenden Fällen:  
Verleihung von Orden (->§5.8)

## 5.7 Geroika-Abzeichen

Mit Geroika-Abzeichen werden Taten ausgezeichnet, mit denen sich ein Barinist als besonders tugendhaft oder dem Gemeinwohl in besonderer Weise zuträglich bewiesen hat.

Geroika-Abzeichen sind **auf der rechten Brust** zu platzieren. (s.->Abb.8b)

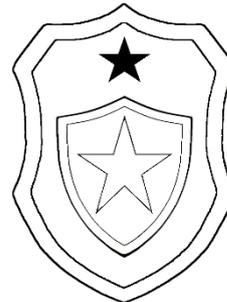
Mehrfachauszeichnungen mit demselben Abzeichen sind in Form von **gelben Balken oberhalb des Abzeichens** (Geroika-Balken, s.->Abb.8a) zu bezeugen.



*Held des  
Barinismus*



*Held der  
Tapferkeit*



*Held der  
Standhaftigkeit*



*Held der  
Pflichterfüllung*



*Held des  
Nahkampfs*



*Held der  
Zerstörung*



*Held der  
Rettung*



*Held der  
Innovation*

*Abb. 19: Geroika-Abzeichen.*

## 5.8 Orden

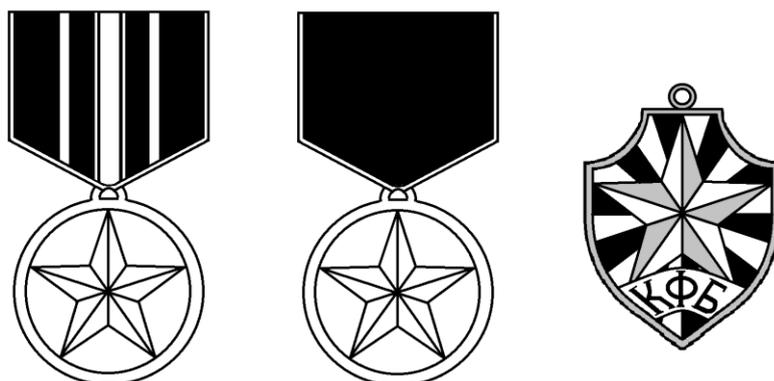
Orden dienen der Auszeichnung herausragender Leistungen Barinistischer Armisten. Die Verleihung von Orden ist immer in feierlichem Rahmen unter Zeugen vorzunehmen. Sie ist vom Satnik zu dokumentieren und in der Aktenführung zu vermerken.

Orden sind **auf der linken Brust** anzubringen. (s. ->Abb. 8h)

Die Gestalt der Medaillen kann sich nach Anlass und Ressourcenlage unterscheiden.

Nach absteigender Bedeutsamkeit der Leistung wird in 3 Kategorien unterteilt:

- 1. Klasse: Medaille mit mehrfarbigem Band
- 2. Klasse: Medaille mit einfarbigem Band
- 3. Klasse: Medaille ohne Band



*Abb. 20: Orden, Abbildung beispielhaft.*

- a. Barinorden erster Klasse*
- b. Barinorden zweiter Klasse*
- c. Kampagnen- o. Gefechtsorden*

## 5.9 Sanktionierung

Um die Einsatztauglichkeit der glorreichen KFB hochzuhalten, müssen Verstöße entgegen der Ordnung gemäßregelt und nötigenfalls auch bestraft werden. Mögliche Verstöße umfassen:

- Respektlosigkeit ggü. Vorgesetzten (Unterlassen d. Grußes, Widerrede bei direktem Befehl, unangemessene Äußerungen)
- mangelnde Disziplin, übermäßige Verspätung
- Fahrlässigkeit an Waffe und Ausrüstung
- Nachlässigkeit bei der Wache
- Diebstahl/Sachbeschädigung am Volkseigentum
- Feiges Verhalten vor dem Feind

Die Härte der Strafe muss sich in Relation zum Vergehen bewegen und darf die Truppe nicht unnötig demoralisieren. Um die Kameradschaft zu stärken, sind Gruppenstrafen angeraten.

An Strafen bieten sich unter anderem an:

- Sportliche Ertüchtigung (***Trenirovka***)
- Schmälerung o. Streichung von Rationen
- Strafdienste o. Arbeiten für das Gemeinwohl
- Vorrübergehende Degradierung
- Entzug von Auszeichnungen

Um die Kampfkraft des Barinistischen Armisten nicht zu schmälern, ist von körperlicher Züchtigung abzusehen.

Der Satnik hat alle vollzogenen Bestrafungen zu notieren.

## 5.10 Exekution

Kommt es zur Hinrichtung parteifeindlicher Subjekte, ist das nachfolgende Protokoll einzuhalten. Der Delinquent wird zuvor auf Waffen durchsucht und gefesselt.

Ablauf Exekution:

- 1) **„Natschalno“**: Schützen stehen in gerader Linie in **Achtungshaltung**. (s.-> Abb.17b)
- 2) Verlesung des Vergehens durch Kammandir oder Kommissar
- 3) Verbinden der Augen und Ausbreitung des Tragetuchs zum Abtransport hinter dem Delinquenten durch 2 beordnete Armisten.
- 4) Aushändigung und Entzündung letzter Zigarette durch beordneten Armisten.
- 5) Selbstständige Rückkehr der beordneten Armisten in die Reihe.
- 6) **„Ras, dwa, tri.“**: Herstellen der Feuerbereitschaft.
- 7) **„Agon!“**: Schießbefehl
- 8) **„Vol-na!“**: Einnehmen der Grundstellung.
- 9) Kontrolle des Todeseintritts durch C2-Angehörigen oder beordneten Armisten. Ist der Tod noch nicht eingetreten, ist er per Nachschuss ins Genick herbeizuführen.
- 10) Kammandir bestimmt Barinistische Armisten zum Abtransport der Leiche.
- 11) **„Uvaljen!“**: Auflösen der Linie.

## 5.11 Ehrbezeugungen

Während der Gedenkzeit zur Ehrung der

- a. gefallenen Barinistischen Armisten
- b. Geburt des glorreichen Parteivaters
- c. Barinistischen Revolution

sowie während des Abspielens der Hymne des Barinistischen Oblastenverbands (s.->Buchdeckel) ist eine ehrerbietige Haltung einzunehmen. Die rechte Hand kann im Saljut verweilen oder in der Faust auf die Herzgegend gepresst werden, die Abnahme der Kopfbedeckung ist optional. (s.->Abb.21)

Beistehende Zivilisten und Nichtbarinisten sind, nötigenfalls gewaltsam, zur respektvollen Teilnahme an der Ehrerbietung aufzufordern.



*Abb.21:*

*Beispielhafte  
Haltung während  
der Ehrbezeugung.*

## 6. Verhalten im Einsatz

Bei Operationen im Ödland hat der Barinistische Armist stets höchste Vorsicht walten zu lassen. Es gelten die folgenden Grundregeln:

- Die persönliche Bewaffnung ist stets geladen und bereit zu halten.
- Die persönliche Ausrüstung, insbesondere aber Schutzmaske und ggf. Kaska (Helm) und Protivnik (Körperpanzerung) sind stets im Zugriff zu halten.
- Gegenüber jedem Nichtbarinisten ist Vorsicht walten zu lassen. Der Klassenfeind trägt das Gesicht des Unschuldigen!
- In der Basis und allen Barinistischen Stellungen ist Ordnung zu halten.
- Das eigenständige Verlassen der Basis oder anderweitiger Entzug aus dem direkten Befehlsgebiet des Vorgesetzten ist diesem zu melden.
- Die Rückkehr in die Basis oder das direkte Befehlsgebiet des Vorgesetzten ist anzuzeigen.
- Die Reihenfolge der Meldekette ist immer einzuhalten.

## 6.1 Personenkontrolle

Mindestens zwei Barinistische Armisten führen die Kontrolle durch: Einer leitet die Durchsuchung, der Zweite sichert die zu durchsuchende Person und assistiert bei Bedarf.

Die zu durchsuchende Person ist zunächst mündlich auf die Durchsuchung hinzuweisen und hat sämtliche Waffen und waffenähnliche Objekte für die Dauer der Durchsuchung abzugeben.

Die Ausweispapiere der zu durchsuchenden Person sind einzufordern und auf Gültigkeit zu kontrollieren. Bei fehlenden Ausweispapieren sind Name, Herkunft, sowie Reiseanlass zu erfragen und bei der Durchsuchung mit verschärfter Sorgfalt vorzugehen.

Die zu durchsuchende Person wird aufgefordert, einen breitbeinigen Stand anzunehmen, die Hände übereinander gefaltet auf Kopfhöhe an die Wand zu legen und die Stirn darauf abzulegen. Ist keine Wand verfügbar, sind die Hände am Hinterkopf zu verschränken. (s.->Abb.22)

Jede unaufgeforderte Veränderung dieser Haltung ist als Angriff zu werten und entsprechend zu erwidern.

Es werden sämtliche Taschen und Behälter am Körper geöffnet und auf illegale oder verdächtige Gegenstände überprüft.

Gefundene Verdachtsgegenstände werden dem Diensthabenden übergeben, der das weitere Verfahren bestimmt.

Im Barinistischen Kontrollgebiet verbotene Gegenstände:

- Rauschgift
- Sprengstoff
- Munition über den pers. Bedarf hinaus
- Fremddevisen
- Parteifeindliches Propagandamaterial

Weitere Gegenstände können dieser Liste je nach Bedrohungslage hinzugefügt werden.



*Abb. 22:*

*Vorschriftsmäßige  
Haltung für zu  
durchsuchende  
Personen.*

## 6.2 Der Alarmfall

Im Einsatz sieht sich die KFB einer Vielzahl von Bedrohungen gegenüber. Im Alarmfall ist das unverzügerte und reibungslose Handeln entscheidend für Operationserfolg und Überleben.

Alarm wird ausgelöst durch:

- a. Wdh. Anschlag der Alarmglocke
- b. Langer Pfiff der Kommandopfeife
- c. Ausruf des jeweiligen Alarmtyps

Folgende Alarmarten sind definiert:

- Alarma...
  - a. **Mobilisatia!** - Gefechtsalarm (s.->6.3)
  - b. **Gasi!** - Gasalarm (s.->6.4)
  - c. **Roboti!** - Roboteralarm (s.->6.5)

Im Alarmfall gilt ausnahmslos:

Ruhe und Ordnung bewahren und auf Befehle des Vorgesetzten achten!

### 6.3 Alarma mobilisatia

Die Gefechtsbereitschaft kann durch Alarm ("**Mo-bilisatia!**") oder per Befehl geboten sein. Zur Herstellung derselben gilt:

Kaska (Helm) und evtl. vorhandene Protivnik (Körperpanzerung) sind anzulegen, die Waffen zu munitionieren, Munitionstaschen und Feldflaschen zu füllen. Interne Basisbereiche sind gegen einen Angriff zu befestigen und Laufwege freizuräumen.

Der **Armyet** nimmt den ggf. zugewiesenen Posten ein.

Die **Medicsina** versammelt sich im Sanitätsbereich und trifft alle Vorkehrungen für einen Massenanfall von Verwundeten: Einrichtung und Kennzeichnung eines Verwundetensammelplatzes, sowie die Vorbereitung der Triage und des Operationsbereiches.

Der **Teslavec** bereitet die Ausübung technischer und artilleristischer Maßnahmen vor und stellt eine intakte Robotabwehr sicher. Die Basisbeleuchtung ist den Kampfverhältnissen anzupassen und die Befestigungsarbeit der Basis zu unterstützen.

Der **Satnik** leitet die Munitionsausgabe an und unterstützt den Abtransport der Verwundeten zum Verwundetensammelplatz. In Abwesenheit des Armyet ist er für die Basissicherung verantwortlich.

## 6.4 Alarma Gasi

Bei Gasalarm („**Gasi!**“) gilt das unverzügliche Anlegen der Schutzmasken.

Es ist die Pflicht des Barinistischen Armisten, unverzüglich alle Personen des Stützpunktes zu alarmieren und, nötigenfalls gewaltsam, in den Schutzraum zu verbringen.

Türen und Fenster sind zu schließen, betroffene Bereiche abzusichern. Die erweiterte Schutzausrüstung (s.-> 8) ist bereitzuhalten.

Zivilisten sind zur besseren Kontrolle zu sammeln und unter ständiger Beobachtung zu halten.

Zivilisten und Armisten sollten jederzeit über die Lokation des nächstgelegenen Schutzraumes informiert sein. Dieser ist auszuschildern.

## 6.5 Alarma Roboti

Bei Robotalarm („**Roboti!**“) sind die Schutzmasken anzulegen. Es ist die Pflicht des Armisten, unverzüglich alle Personen des Stützpunktes zu alarmieren und, nötigenfalls gewaltsam, in den Schutzraum zu verbringen.

Sämtliche Zugänge des Schutzraumes werden verschlossen und ggf. mit EMP-Minen gesichert. Alle elektronischen und teslatechnischen Geräte (mit Ausnahme der Notbeleuchtung) werden ausgeschaltet.

Formverzerrende Schutzausrüstung (Palatka, Helmtarnung), sowie wärmeisolierende Kleidung und Fettcreme sind unter Umständen bereitzuhalten.

Alle in der direkten Robotabwehr nicht involvierten Personen werden angewiesen, eine kauende Schutzhaltung anzunehmen und, sofern möglich, Schutz unter Tischen und Bänken zu suchen. Absolute Bewegungs- und Lautlosigkeit ist geboten. Personen, die den Stützpunkt durch ihre Zuwiderhandlung gefährden, sind unverzüglich auszuschalten.

Zivilisten und Armisten sollten jederzeit über die Lokation des nächstgelegenen Schutzraumes informiert sein. Dieser ist auszuschildern.

Für Weiteres, s.->7 *Robotererkennung*.

## 7. Robotererkennung

Die mit Abstand existentiellste Bedrohung des Barinistischen Volkes, abseits parteifeindlicher Ideologien, stellen die autarken Kampfroboter unbekannter Genese dar.

Hierbei handelt es sich um Maschinen unterschiedlichster Modelle und Größen, welche unbekanntes Programmierungen folgend das Ödland durchkämmen.

Aufgrund der von ihnen ausgehenden Gefahr sowie der außerordentlichen Strahlenbelastung sind die Orte ihrer Konzipierung nicht zugänglich.

Ausgestattet mit hochsensibler Technologie sind sie in der Lage, menschliches Leben aufzuspüren und zu vernichten. Zahlreiche Barinistische Siedlungen und Bunkeranlagen, insbesondere der Oblast Vostok und der östlichen Gebiete der Oblast Rodina, sind ihrer mechatronischen Unbarmherzigkeit bereits zum Opfer gefallen.

Höchster Zweck der KFB ist daher die kompromisslose Bekämpfung der Robotik.

Sollte ein Barinistischer Armist an Informationen gelangen, die der Bekämpfung des elektrischen Feindes dienlich sein könnten, so ist er zu deren unverzüglichen Weitergabe an den Vorgesetzten verpflichtet. Jegliche Robotangelegenheiten sind stets mit allerhöchster Priorität zu behandeln.

Jeder Robotkontakt oder auch nur der Verdacht desselben ist anzeigepflichtig!

## 7.1 Typ Mamuschka

Bekannte Modelle: T-Modell

Riesenhafte Großroboter, welche sich langsam, aber unaufhaltsam durch das Ödland walzen und mutmaßliche Kontroll- und Transportfunktionen erfüllen. Es ist davon auszugehen, dass alle einer Mamuschka zugehörigen Subroboter in ständiger Kommunikation miteinander stehen.

Da Mamuschki stets von einer Vielzahl Subroboter umgeben sind, ist jeder Annäherungs- und Bekämpfungsversuch aussichtslos. Es existieren keine gesicherten Daten zu Gestalt und Aufbau. Sämtliche Siedlungen und Augenzeugen im zufälligen Einflussbereich einer Mamuschka sind restlos ausgelöscht worden. Es gibt keine dokumentierten Abschüsse.

Besteht der Verdacht, dass eine Mamuschka sich einer Siedlung nähert, ist diese unverzüglich unter Einhaltung des Verhaltensprotokolls für Robot-Sichtung zu evakuieren. Hierbei ist der Rückzug der Zivilbevölkerung durch die KFB opferungsvoll zu sichern.

## 7.2 Typ Chrifk

Bekannte Modelle: Ju-Modell, Jo-Modell

Aufklärungsdrohnen kleinster bis kleiner Größe, welche den Mamuschki und ihren Subroboti als sensorische Kundschafter dienen.

Chrifki können je nach Modell einen Radius von vielen Kilometern um eine Mamuschka oder ein Robot-Rudel durchforsten, je gehäuft und zahlreicher sie erscheinen, desto geringer ist die Distanz zur Feindeinheit zu vermuten.

Von einer modellweisen Ausstattung mit Wärmedetektoren ist auszugehen; gesichert ist, dass Aufklärungsdrohnen auf Bewegungsreize und elektrische Impulse reagieren und so vermutlich in der Lage sind, Mensch von (Wild-)Tier zu unterscheiden.

Bei Sichtung eines Chrifk ist es daher unerlässlich, unverzüglich alle elektrischen Signalgeber auszuschalten, sich in Deckung zu begeben und absolut regungslos zu verharren. Die Verhüllung der eigenen Silhouette ist unbedingt zu empfehlen, um die intelligente Formerkennung der Aufklärungsdrohne zu verwirren.

Es ist verboten, Chrifki unter Beschuss zu nehmen. Nicht nur löst Mündungsfeuer die Zielerkennung der Einheit aus, sondern sendet der Abbruch der Kommunikation im Falle eines Abschusses ein unmissverständliches Stellungssignal an sämtliche Roboti in der Nähe.

Bisher sind keine bewaffneten Chrifki-Modelle bekannt.

### 7.3 Typ Brodit

Bekannte Modelle: I-Modell, H-Modell, Sichtung cybernetischer Caniden-Modelle wird diskutiert.

Vier- bis sechsbeinige Suchroboti von bis zu einem Meter Höhe, welche der Zielaufspürung innerhalb schwer zugänglicher Bereiche dienen. In der Regel unbewaffnet, verfügen sie jedoch über eine hochintelligente Sensorik. So scheinen Broditi Körperwärme, Herzschlag und körperliche Verfassung ihres Gegenübers messen zu können, auch durch Wände und Hindernisse hindurch. Darüber hinaus ist anzunehmen, dass sie menschliche Stresshormone olfaktorisch wahrnehmen und über weite Strecken verfolgen.

Modellweise mit geschickten Öffnungswerkzeugen ausgestattet, ermöglicht es ihnen ihre geringe Größe teilweise auch in gut gesicherte Gebäude wie Bunkeranlagen einzudringen.

Die dokumentierten Broditi-Sichtungen lassen annehmen, dass diese Roboti autark von anderen Einheiten das Ödland durchkämmen. Erst im Falle einer Zielerkennung vernetzt sich der Brodit mit den nächstgelegenen Roboti und ruft diese zum Zielort.

Daher kann versucht werden, den Broditen zu zerstören, ehe er eine Verbindung zu umliegenden Roboti herstellt. Es gilt jedoch zu beachten, dass ein beschädigter oder zerstörter Brodit einen lauten, pneumatisch produzierten Signalton ausstößt, der weithin hörbar andere Roboti in den sofortigen Kampf- und Suchmodus versetzt.

## 7.4 Typ Raptor

Diese Gruppe fasst die eigentlichen Kampfeinheiten des robotischen Feindes zusammen, welche der gezielten Vernichtung menschlicher Aktivität dienen.

Sie bilden zumeist Gruppierungen unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung. Große Gruppierungen neigen dazu, in breiter Front auf Abwehrstellungen oder Siedlungen aufzulaufen und agieren gemeinsam, bis sie eine eindeutige Zielerkennung haben. Anschließend beginnen sie, einzeln zu jagen.

Von einer engen Kommunikation untereinander, sowie mit sämtlichen lokalen Aufklärungsrobotern bzw. anwesenden Mamuschki ist auszugehen.

Raptori werden in drei Untergruppen aufgeteilt:

### **a. Okoti-Raptor**

Bekannte Okoti-Modelle: D-Modell, E-Modell

Leichtere zweibeinige Modelle zwischen 1,5 und 2,5 Metern, Gewichtsklasse bis 1 Tonne. Leichte Panzerung und Bewaffnung, zumeist ein Awtomat im Kaliber 7,62 mm. Aufgrund ihrer Wendigkeit gefährlich im Nahkampf. Aufklärungs- und Treibfunktionen werden angenommen.

## **b. (Normalna-)Raptor**

Bekannte Modelle: G-Modell, J-Modell, K-Modell, M-Modell

Schwere Kampfmodelle mit zwei bis vier Beinen, solide Panzerung, Höhe zwischen 2 und 6 Metern, Gewichtsklasse bis 15 Tonnen. Heterogene Bewaffnung, häufig Awtomati in den Kalibern 7,62 mm, 12,7 mm und 20 mm, regelmäßig auch Granatwerfer, Puschki, Gas- oder Flammenwerfer. Hohe Munitionsreserven, nach Verbrauch derselben aufgrund Größe und Gewicht hochgefährlich im Nahkampf.

## **c. Bolschoi-Raptor**

Bekannte Bolschoi-Modelle: O-Modell, P-Modell

Überschwere Modelle mit vier bis sechs Beinen, teilweise auch Kettenantrieb, schwere Panzerung. Höhe voll aufgerichtet bis 10 Meter, Gewichtsklasse bis 30 Tonnen. Diverse Waffenhalterungen, meist schwere Puschki sowie Granat- u. Raketenwerfer, unterstützt von Awtomati gemischter Kaliber, sowie Rauch- u. Gaswerfer als Nahbereichsverteidigung. Bekannt dafür, über Abwehrstellungen hinwegzurollen und die Verteidiger zu verschütten, sowie Gebäude zu rammen und zum Einsturz zu bringen.

## 7.5 Robotbekämpfung

Um die optische, thermische und olfaktorische Sensorik des maschinellen Feindes zu stören, empfiehlt sich im Umgang mit sämtlichen Roboti grundsätzlich das Anlegen wärmeisolierender Kleidung bzw. Hautabdeckung (Handschuhe, schweißundurchlässige Fettcreme) und formverzerrender Tarnung (Palatka, umgebungsangepasste Helmtarnung).

Bei der Bekämpfung stets zu beachten ist die meist schwere Panzerung der Roboti, die überwiegend nur mit Großkalibrigen Awtomaten, Panzerbüchsen, Puschki und Granati durchdrungen werden kann.

Grundsätzlich kann versucht werden, die Elektronik der Roboti mittels EMP-Minen zu lähmen. Weiterhin bieten sich Lüftungsschlitze als gutes Ziel für Brandflaschen an.

Je nach Modell kann die Kommunikation der Roboteinheiten untereinander über Störsignale unterbrochen und so einzelne Roboti separiert oder in Fallen gelockt werden.

Die große Varianz der vielfältigen Modelle erschwert die Aufstellung von Regelmäßigkeiten in der Bekämpfung. Die anzuratende Strategie ist stark modell- und situationsabhängig und bleibt den erfahrenen Robogrenadiri im Feld überlassen.

## 8. Giftgas- u. Strahlenschutz

Strahlung und Umweltgifte sind fast im gesamten Operationsgebiet der KFB allgegenwärtig, sodass ein sorgsamer Schutz des Barinistischen Armisten unabdingbar ist.

Hierzu ist jeder Barinistische Armist mit folgender Ausrüstung zu versehen, welche im Falle zu erwartender übermäßiger Strahlungsbelastung o. Giftgaseinsatzes unverzüglich anzulegen ist:

### **a. Mindestausstattung:**

- Gasmasken mit Schlauch u. separatem Filter
- Schutzbrille (nur bei Halbmaske)
- Maskentasche
- Palatka
- Handschuhe

### **b. Ergänzende Fachausrüstung für Armisten mit strahlentechnischer Zusatzfunktion:**

- Gummiüberwurf, Galoschen, Schutzhaube
- Erweit. Schlauchsystem mit Wechselfilter
- Kalipatronenträger „Sapun“

Vor Betreten des Gefahrengebiets ist die Ausrüstung selbständig auf Dichtigkeit und Funktionalität zu überprüfen.

Jeder Armist ist selbst für Vollständigkeit und Instandhaltung seiner Strahlenschutz-ausrüstung verantwortlich.

Nachlässigkeit in diesem Punkt stellt einen Akt aktiver Verweigerung des Barinistischen Kampfauftrages dar und kann entsprechend geahndet werden.

## 6.1 Dekontaminatia

Infolge einer Exposition mit Umweltgiften und Teilchenstrahlung ist die Dekontaminatia aller betroffenen Personen und Gegenstände unerlässlich.

Jeder Armist, Zivilist und Gegenstand, der einer potenziellen Kontaminationsquelle ausgesetzt war, ist bis zur vollständigen Dekontaminatia als kontaminiert zu behandeln!

Kontaminierte Personen und Material sind nach Möglichkeit mit Wasser und Seife zu reinigen, wobei das Abwasser gefahrenarm abzuleiten ist.

Im Falle logistisch oder klimatisch erschwerender Bedingungen, wie Wassermangel oder Temperaturen weit unterhalb des Gefrierpunkts, ist eine Pulverdekontamination vorzuziehen.

Diese ist so durchzuführen, dass durch die entstehenden Abstäube keine weiteren Barinistischen Armisten oder Zivilisten gefährdet werden.

Während der gesamten Tätigkeit gilt das unbedingte Tragen der Schutzkleidung.

## Protokoll Dekontaminatia:

- 1) Separierung kontaminierten Materials u. Personen.
- 2) Anlegen geeigneter Schutzausrüstung.
- 3) Material u. Personen großflächig abwaschen bzw. mit Dekontaminatia-Pulver bestäuben.
- 4) Wasser sorgfältig abschrubben bzw. Pulver sorgfältig abbürsten.
- 5) Gefährdung Dritter durch Spritzer bzw. Pulverstaub vermeiden.
- 6) Verwendete Werkzeuge sorgfältig reinigen.
- 7) Abwasser sicher ausleiten bzw. Pulverreste sicher entsorgen.

## 6.2 Radiotherapia

Um die Strahlenschäden zu minimieren, ist jeder Barinistische Armist bei Verdacht auf eine erhöhte Strahlenbelastung, sowie bei Regenfall zur standardmäßigen Einnahme von Jodtabletten angehalten.

Für Fälle stärkerer Exposition, z.B. nach militärischer Operation in stark verstrahlten Gebieten, verfügt die KFB zusätzlich über ein effektives medikamentöses Behandlungsprotokoll, welches sich aus 3 Komponenten zusammenfügt.

Es gilt zu beachten, dass der Eintritt der aufgeführten Nebenwirkungen keinen Grund zur Beunruhigung darstellt, sondern vielmehr die Wirksamkeit der Therapie belegt.

### **1) Komponenta Adin** (Applikation intravenös)

- Herabsetzung der Zellteilungsrate
- Nebenwirkungen: Blässe der Haut, Müdigkeit, Abschilferungen der Darmschleimhaut (Diarrhoe), Haarausfall und Hautablösungen von Fingerspitzen, Lippen, Fußsohlen.

### **2) Komponenta Dwa** (Applikation intramuskulär)

- Aufnahme strahlenbelasteter Abwehrzellen u. Ausleitung über Harnapparat durch Phagen
- Nebenwirkung: schmerzhaftes Schwellen der Einstichstelle, Anschwellen d. Lymphknoten, Fieber, Erschöpfung, häufiges Wasserlassen, erhöhte Infektanfälligkeit, Nierenschäden.

### **3) Komponenta Tri (Einnahme oral)**

- Kortison zur Abmilderung der Nebenwirkungen
- Mattigkeit, erhöhter Appetit, anhaltendes Durstgefühl, häufiges Wasserlassen, Stammfettsucht, erhöhte Infektanfälligkeit.

#### Nachbehandlung:

Um die Kampfkraft des Barinistischen Armisten aufrechtzuerhalten, sollte die Radiotherapie nur bei zwingender Notwendigkeit angewendet werden.

Barinistische Armisten, welche die Radiotherapie durchlaufen, sollten, sobald es die militärische Lage zulässt, in ein Sanatorium oder zumindest ein Lazarett überstellt werden. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, empfehlen sich wenigstens tägliche Infusionen, sowie die Einnahme von regenerativen Vitaminpräparaten bis zum vollständigen Abklingen der Symptome oder Eintritt des Todes.

## 9. Verwundung

### 9.1 Das Verbandpaket

Das Verbandpaket (***Bandasch***) dient der raschen Erstversorgung im Verwundungsfalle und sichert damit entscheidend das Überleben des Barinistischen Armisten im Gefecht.

Es ist daher jederzeit am Mann zu führen und vollständig zu halten.

Das Verbandpaket (***Bandasch***) umfasst:

- 2 Fixierbinden
- 1 Mullkompressen
- 1 Fläschchen Jod
- 1 Knebeladerpresse

Das Verbandpaket ist gut zugänglich mitzuführen und mit einem deutlich sichtbaren roten Kreuz zu kennzeichnen.

Im Falle einer Verwundung ist immer zuerst das Verbandpaket des Verwundeten zu verwenden.

Ist kein Feldmjedik für die Erstversorgung verfügbar, kann der Verwundete erst nach Abschluss der Kampfhandlungen erstbehandelt werden, um weitere Verluste zu vermeiden.

## 9.2 Verwundetenerstbehandlung

- 1) Verwundeten ganzheitlich auf weitere, ggf verborgene Verletzungen untersuchen (Geschossaustrittswunden beachten!)
- 2) Bei starken Blutungen versorgende Schlagader abdrücken oder mit Knebeladerpresse abbinden. (s.->Abb.23)
- 3) Jod applizieren.
- 4) In der Wunde befindliche Fremdkörper (Geschosse, Splitter, Klingen etc.) sind unbedingt dort zu belassen!
- 5) Tiefe Wundhöhlen mit Mull ausstopfen, Druck ausüben.
- 6) Brustwunden mit feuchtem Tuch abdecken, um Lufteintritt in die Brusthöhle zu vermeiden.
- 7) Wundabdeckung mittels Binde fixieren.
- 8) Verwundeten schnellstmöglich aus dem Gefahrenbereich entfernen.
- 9) Verwundeten an Meditsina übergeben bzw. am Verwundetensammelplatz ablegen.

Für den Abtransport des Verwundeten darf auf die Kräfte anderer Staja zurückgegriffen werden, solange keine gegensätzlichen Befehle bestehen.

Ist kein Personal des Satnik anwesend, obliegt der Verwundetentransport der Eigenverantwortung des Armyet.

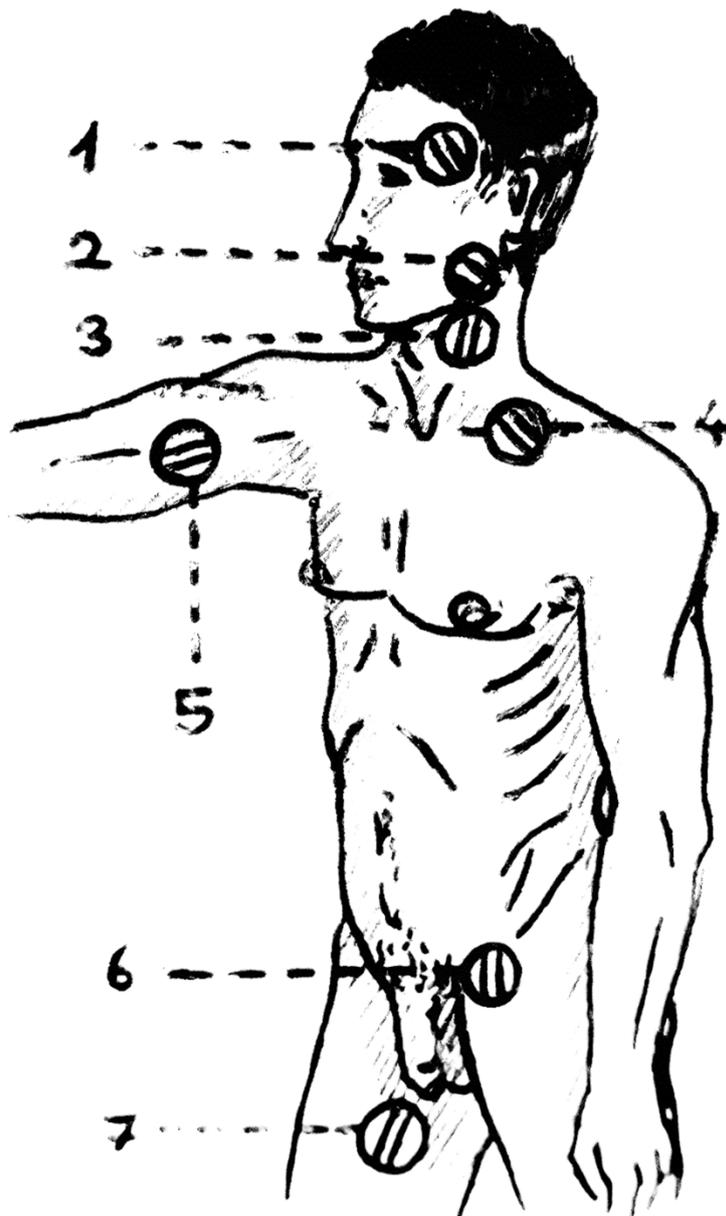


Abb. 23: Stellen zum Abrücken der Schlagadern.

- 1) Schläfenschlagader
- 2) Unterkieferschlagader
- 3) Halsschlagader
- 4) Schlüsselbeinschlagader
- 5) Oberarmschlagader
- 6) Beckenschlagader
- 7) Oberschenkelschlagader

### 9.3 Massenanfall von Verwundeten

Kommt es im Zuge des Gefechts zu einem Massenanfall von Verwundeten, so sind alle Verwundeten zunächst am Verwundetensammelplatz abzulegen.

Der Verwundetensammelplatz muss gut zugänglich und ersichtlich gekennzeichnet sein.

Es obliegt dem Satnik, die Laufwege zum Verwundetensammelplatz frei und die Ordnung im selben aufrecht zu erhalten.

Das am Verwundetensammelplatz stationierte Personal der Meditsina kennzeichnet die abgelegten Verwundeten gemäß der Dringlichkeit ihrer Behandlung mittels einer **Zahl auf der Stirn**.

Verwundete werden **ausschließlich nach explizierter Aufforderung** durch den leitenden Arzt in den Operationsbereich verbracht. Den Anweisungen des Personals der Meditsina ist immer und ohne jede Diskussion Folge zu leisten.

Aufgebrachte Angehörige sind nötigenfalls gewaltsam durch den Satnik oder anwesende Armyet zu entfernen.

## 9.4 Triage-Einteilung

Kennzeichnung durch Angehörige der Medizina  
mittels Nummerierung auf Stirn:

### **0: Infaust; keine Priorität**

- Verletzungen, bei denen der Tod unausweichlich ist

### **1: Kritisch; schnellstmögl. Intensivbetreuung**

- Verletzungen, von denen unmittelbare Lebensgefahr ausgeht:
  - a. Brust- und Bauchwunden
  - b. Sehr starke arterielle Blutungen, die nicht durch Druckverband gestillt werden können
  - c. Gasvergiftungen

### **2: Schwer; zeitnahe Versorgung d. Fachpersonal**

- Nicht lebensbedrohliche Verletzungen, die chirurgisches Eingreifen benötigen:
  - a. Steckschüsse
  - b. Durchschüsse der Extremitäten
  - c. Stichwunden ohne Organbeteiligung
  - d. Schwere Blutungen
  - e. Knochenbrüche
  - f. Strahlenkrankheit

### **3: Mäßig; oberflächl. Versorgung ausreichend**

- Reinigung, Wundverschluss o. Verband ausreichend:
  - a. Streifschüsse
  - b. Fleischwunden
  - c. Tierbisse

## 9.5 Meldepflicht

Im Anschluss an das Gefecht sind die Gefallenen und Verwundeten unverzüglich dem Starschina zu melden, welcher wiederum den Rotnik in Kenntnis setzt.

Nach Entlassung aus dem Lazarett hat sich der Barinistische Armist selbständig dem Starschina als wieder diensttauglich zu melden. Das Unterlassen desselben kann als Dienstverweigerung gewertet werden.

## 10. Glossar

### 10.1 Befehle

<b>Natschalno!</b>	Angetreten! (zum Apell)
<b>Linija!</b>	In Reihe!
<b>Slu-schat!</b>	Achtung! (Haltung annehmen)
<b>Sal-jut</b>	Salutieren/Salut
<b>Vol-na!</b>	Rührt euch! (Grundstellung)
<b>Uvaljen!</b>	Wegtreten!
<b>Stoj!</b>	Halt!
<b>A-gon!</b>	Feuer! (Schießbefehl)
<b>Ataka!</b>	Angriff!
<b>Prawa marsch!</b>	Rechts um!
<b>Ljewa Marsch!</b>	Links um!
<b>Pascholl marsch!</b>	Marsch ohne Tritt!
<b>Schagom marsch!</b>	Im Gleichschritt marsch!
<b>Begom marsch!</b>	Im Laufschrift marsch!
<b>Parada Marsch!</b>	Im Paradeschritt marsch!
<b>Kolonna!</b>	Zweierreihe! (Marschordnung)
<b>Mo-bilisatia!</b>	Gefechtsalarm
<b>Ga-si!</b>	Gasalarm!/Gasmasken anlegen
<b>Roboti!</b>	Roboteralarm!
<b>Maskirovka!</b>	Helmtarnung/Palatka anlegen!
<b>Trenirovka</b>	körperliche Ertüchtigung

## 10.2 Alltagsgebrauch

<b>Ja.</b>	Da.
<b>Nein.</b>	Njet.
<b>(Nicht) verstanden.</b>	(Ne) Ponjal.
<b>Zu Befehl!</b>	Tak totschna!
<b>Jawohl!</b>	Djest!
<b>Einverstanden.</b>	Charascho.
<b>Hallo!</b>	Privjet! förmlich: Strastje!
<b>Guten Tag.</b>	Dobrui djen.
<b>Auf Wiedersehen!</b>	Daswidanja!
<b>Verzeihung.</b>	Isvenitjie.
<b>Was?</b>	Schto?
<b>Ich weiß nicht.</b>	(Ne) snaju.
<b>Bitte.</b>	Paschalβta.
<b>Danke.</b>	Spaβiva.
<b>Los! / Komm!</b>	Dawaj!
<b>Schau! / Guck!</b>	Smadri!
<b>Still!</b>	Ticha!
<b>Wer da?</b>	Kta idjot?
<b>Halt, oder ich schieße!</b>	Stoi, streljat budu!
<b>Papiere hergeben!</b>	Daiminye Papiri!
<b>Waffe weg!</b>	Nje Pistoljet!

### 10.3 Einheiten

<b>Batailja</b>	Bataillon
<b>Rota</b>	Kompanie
<b>Kommanda</b>	Trupp
<b>Staja</b>	Fachabteilung
<b>Armyet</b>	bewaffnete Streitkräfte
<b>Medicsina</b>	Sanitätsdienst
<b>Teslavek</b>	technische Abteilung
<b>Satnik</b>	Rückwärtiger Dienst
<b>KPI</b>	Kommissariat für politische Interessen (Moralüberwachung)

## 10.4 Funktionen u. Dienstgrade

<b>Armist</b>	Angehöriger der KFB
<b>Tawarisch (a)</b>	Genosse/Genossin
<b>Kammandir</b>	allgemein jeder Vorgesetzte
<b>Rotnik</b>	Kompaniechef
<b>Starschina</b>	Stellvertreter d. Rotnik
<b>Grupnik</b>	Gruppenführer
<b>Kursant</b>	Rekrut
<b>Rjadowoj</b>	Soldat
<b>Jefreitor</b>	Altgedienter
<b>Scherzhant</b>	Feldwebel (Unteroffizier)
<b>Praporschtschik</b>	Fähnrich (Off.anwärter)
<b>Leitenant</b>	Leutnant (=Offizier)
<b>Mladsche</b>	wörtl. Jüngerer (Unter...)
<b>Starsche</b>	wörtl. Älterer (Ober...)
<b>Mjedik</b>	Feldsanitäter
<b>Medschestra</b>	Krankenschwester
<b>Fjeldscher</b>	Lazarettpersonal
<b>Wratsch</b>	Arzt
<b>Stoiki</b>	politisch gefestigter Soldat
<b>Partisan</b>	nicht vereidigter Kämpfer

## 10.5 Ausrüstung

<b>Bandasch</b>	Verbandspaket
<b>Kaska</b>	Helm
<b>Protivnik</b>	Körperpanzer
<b>Palatka</b>	Plane, Poncho
<b>Gasi</b>	Schutzmaske
<b>Bagasch</b>	Sturmgepäck
<b>Karabin</b>	Gewehr (alles, was schießt)
<b>Pistoljet</b>	Faustfeuerwaffe
<b>Puschka</b>	Geschütz
<b>Saperka</b>	Spaten/Nahkampfwaffe
<b>Kukni</b>	Feldgeschirr
<b>Telnjaschka</b>	Unterhemd
<b>Gymnasterka</b>	Feldbluse
<b>Shinel</b>	Mantel
<b>Dschodpur</b>	Hose
<b>Walenki</b>	(Filz-)Stiefel
<b>Pilotka</b>	Schiffchen
<b>Ushanka</b>	Fellmütze
<b>Budjanka</b>	Reitermütze

## 10.6 Orte

<b>Kasarma</b>	Standort/Basis/Kaserne
<b>Kantina</b>	Küche
<b>Kasino</b>	Aufenthaltsbereich der Basis
<b>Magasin</b>	Güterausgabe
<b>Biro</b>	Verwaltung
<b>Schtab</b>	Offiziersbüro
<b>Rodina</b>	Heimat
<b>Oblast</b>	Verwaltungsgebiet
<b>Vostok</b>	Osten
<b>Pivden</b>	Süden
<b>Zapad</b>	Westen
<b>Pivnich</b>	Norden
<b>Bunkr</b>	Bunker
<b>Truschoba</b>	Bunkervorstadt, Slum
<b>Sowchos</b>	Siedlung, Bauernhof

## 10.7 Gastfreundlichkeit

<b>Setz dich.</b>	Sa'dis.
<b>Nimm!</b>	Voz'mie!
<b>Trink!</b>	Piitsch!
<b>Prost!</b>	Nastrowje
<b>Auf den Frieden!</b>	Sa mir!
<b>Auf/für die Partei!</b>	Sa partija!
<b>Auf/für Barin!</b>	Sa Barina!
<b>Pitanje</b>	Essen / Verpflegung
<b>Napitok</b>	Getränk
<b>Voda</b>	Wasser
<b>Tschai</b>	Tee
<b>Pivo</b>	Bier

## 10.8 Fluchen u. Beleidigungen

<b>A balschoj!</b>	Na klasse!
<b>Djeppma!</b>	Mist/Scheiße!
<b>Blijat!</b>	Dreck! (wörtl. Hure)
<b>Bosche moj!</b>	Mein Gott!
<b>Blin!</b>	Mist!
<b>Durak</b>	Dummkopf
<b>Watnik</b>	Trottel
<b>Pisdjuk</b>	Scheißer
<b>Sabaka</b>	Hund
<b>Katoschka</b>	Kartoffel
<b>Suka</b>	Schlampe (wörtl. Hündin)
<b>Huj</b>	Schwanz
<b>Saibal!</b>	Du gehst mir auf den Sack!
<b>Idi nachui!</b>	Fick dich!
<b>Umri!</b>	Stirb!

## 10.9 Zahlen

<b>Ras, dwa, tri!</b>		<b>1, 2, 3!</b>	<b>(hochzählen)</b>
<b>1. Adin</b>		<b>Erste:</b>	<b>perwaja</b>
<b>2. Dwa</b>		<b>zweite:</b>	<b>ftaraja</b>
<b>3. Tri</b>		<b>dritte:</b>	<b>tretja</b>
<b>4. Schetyrje</b>		<b>vierte:</b>	<b>schetwertyi</b>
<b>5. Pjatsch</b>		<b>fünfte:</b>	<b>pjataja</b>
<b>6. Scheist</b>		<b>sechste:</b>	<b>scheistoi</b>
<b>7. ßiem</b>		<b>siebte:</b>	<b>ßiedmoy</b>
<b>8. Woßiem</b>		<b>achte:</b>	<b>wosmoy</b>
<b>9. Devjat</b>		<b>neunte:</b>	<b>devjatyi</b>
<b>10. Desjat</b>		<b>zehnte:</b>	<b>desjatyi</b>

Notizen:



## Hymne des Brainistischen Oblastenverbunds

Rot wie der Morgen wehen unsere Fahnen!  
Für Vater Barin streiten wir!  
Der Oblasten Partisanen  
halten treu ihm das Panier!

Aus dem Schoße unserer Bunker einst  
der Oblasten Volk ist aufgewacht,  
trotz Maschinenkrieg im Osten  
unbezwungen seine Macht!

Unermüdlich westwärts marschieren wir  
um zu pflanzen Barins Saat  
Zu erringen neuen Boden,  
sei das Streben unsrer Tat!

Führt der Marsch nach Osten und Westen,  
fort übers weite Erdenrund,  
fern der Heimat, den Oblasten,  
gedenken stets wir dem Verbund.

Wenn zuletzt im Brüllen der Maschinen  
des Blutes Fülle bringt uns in die Not,  
wird die Idee doch nie versiegen,  
denn auch vergossen bleibt es Rot!